

Gesamtschulen helfen Opfern

Spendensammlung mit Sponsorenlauf und Kuchenverkauf

Langenhagen. Das schwere Erdbeben in der Türkei und Syrien mit Zehntausenden Toten und unzähligen zerstörten Häusern hat auch in Langenhagen viele Menschen erschüttert. Bei drei Schüleraktionen sind beachtliche Summen für die Erdbebenhilfe zusammengekommen.

Nach dem Spendenlauf für die Erdbebenopfer an der IGS Langenhagen Mitte Februar ist die 10.000-Euro-Marke geknackt – so viel Geld war bis Montagmorgen, 6. März, auf dem Konto angekommen. „Wir haben alles erreicht, was wir erreichen wollten“, freut sich Sport-Fachbereichsleiter Alexander Rohr. Das Konto soll nun noch ein paar Tage offen bleiben, „vielleicht trudeln noch ein paar Hundert Euro ein“. Dann will die Schule die Erlöse des Sponsorenlaufs an Unicef, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, übergeben. Unterstützung aus der IGS Langenhagen hatten sich auch Petra und Rainer Lohse organisiert, die



Erfolgreiche Spendensammler: Petra und Rainer Lohse mit ihren Helfern Belinda (von links), Nupelda, Julia und Amadeus von der IGS Langenhagen.

sich seit vielen Jahren für das Kinderhilfswerk Unicef engagieren und regelmäßig im CCL Grußkarten verkaufen. Belinda, Nupelda, Julia und Amadeus, allesamt Schüler der Klasse 6.2, waren an einem Sonnabend zwei Stunden lang mit Sammeldosen im CCL unterwegs. Der Lohn der Mühe: exakt 391,65

Euro. Rainer Lohse ist hochzufrieden: „Für zwei Stunden ist das ein hervorragendes Ergebnis.“

Bestürzt über das Ausmaß der Naturkatastrophe, hatte sich auch die Schulgemeinschaft der IGS Süd entschlossen, den Erdbebenopfern in der Türkei und in Syrien zu helfen. Organisiert wurde diese

Spendenaktion von den Lehrerinnen Hevin Taha Basch, Roza Tekal und Holya Shabib.

Mitte Februar hatte der siebte Jahrgang eine Spendenaktion gestartet. Die tatkräftigen Schülerinnen und Schüler verkauften eine Woche lang täglich in der ersten Pause Kuchen und Waffeln. Die Kuchen hatten Eltern und die Jugendlichen selbst gebacken. „Auch unsere Kleinen aus den Jahrgängen eins bis vier haben in dieser Woche für ordentlich Kaufkraft gesorgt“, freute sich Schulleiterin Mascha Brandt. Darüber hinaus sind viele Spenden auf dem Schulkonto eingegangen. Darunter hat allein der Wahlpflichtkurs „Pfandlanger“ mit einer Spende von 21,77 Euro unterstützt. Das Engagement der Schulgemeinschaft der IGS Süd hat insgesamt eine Spendensumme von 2.023,37 Euro ergeben, die über Medico International, eine Hilfs- und Menschenrechtsorganisation nun den Erdbebenopfern in der zugutekommen.

Frühjahrsputz in Kernstadt

Motto „SauberMachtSchöner“ am 25. März

Langenhagen. Unter dem Motto „SauberMachtSchöner“ ruft die Freiwilligenagentur für Sonnabend, 25. März, zum großen Frühjahrsputz in der Kernstadt auf. Auch in diesem Jahr werden wieder fleißige Teilnehmende gesucht, um Langenhagen vom achtlos weggeworfenen Müll zu befreien. Durch ihre Teilnahme leisten die engagierten Bürger, Vereine und Organisationen einen wertvollen Beitrag für den Umweltschutz und für ein sauberes Stadtbild.

Treffpunkt für den Frühjahrsputz ist um 13 Uhr im Rathaus-Innenhof am Marktplatz 1. Dort werden sowohl die wenigen „Spielregeln“ des Frühjahrsputzes erklärt als auch die Sammelmaterialien wie etwa Mülltüten ausgegeben. Handschuhe, Harken und Eimer sind idealerweise mitzubringen. Bei Bedarf werden sie – solange der Vorrat reicht – ausgegeben.

Der Frühjahrsputz dauert bis etwa 15 Uhr, wobei jedem freigestellt ist, den Einsatz früher zu beenden.

Bei der Aktion zählt jede Hand. Die vollen Säcke können am selben Tag bis maximal 18 Uhr an der Pecko-Halle oder im Rathaus-Innenhof abgestellt werden. Um auch in diesem Jahr den Frühjahrsputz gemeinsam ausklingen zu lassen, sind am 25. März alle helfenden Hände ab 15 Uhr zu einem kleinen Imbiss im Rathaus-Innenhof eingeladen. Bei Bratwurst, Kaffee und Kaltgetränken lassen alle die Aktion gemeinsam ausklingen. Über eine kurze Anmeldung per E-Mail an freiwilligenagentur@langenhagen.de würden sich die Verantwortlichen sehr freuen, damit sie die Aktion und besonders den Snack danach planen können. Spontan Entschlossene sind natürlich auch jederzeit willkommen.

Hintergrund: Der Frühjahrsputz wird einmal jährlich von der Freiwilligenagentur im Rahmen der Kampagne „Sauber macht schöner“ organisiert. Die Kampagne ist darauf ausgelegt, die Gemeinschaft in der Stadt zu fördern und zum Mitmachen anzuregen.

Anzeigen-Sonderveröffentlichung vom 18. März 2023

Autopartner vor Ort



Lieber den Profi ranlassen?

Der Frühjahrscheck in der Werkstatt

Ips/LK. Will man die Frühjahrsinspektion gründlich vornehmen, sieht man sich vor einer langen Liste an Bauteilen und Funktionen, die es zu testen gilt. Dafür muss man nicht nur Zeit, sondern auch die nötigen Kenntnisse mitbringen. Wer sein Fahrzeug dafür lieber in fachliche Hände geben will, kann den Frühjahrscheck auch in einer Werkstatt durchführen lassen.

Das bietet den zusätzlichen Vorteil, dass die Mitarbeiter möglicherweise auftretende Fehlermeldungen direkt mit einem besprechen und die nötigen Schritte vornehmen können. Wichtig ist dabei natürlich, sich ausgiebig beraten zu lassen, um herauszufinden, ob die Reparatur wirklich notwendig ist. Außerdem ist der Aufwand beziehungsweise der Schwierigkeitsgrad zu hinterfragen. Manche Arbeiten können auch selbständig durchgeführt werden. Allerdings verlangen

die heutigen Modelle häufig nach einem Profi. Oftmals sind die Teile so verbaut, dass Laien keine Chance haben. Auch durch Bordelektronik und die zunehmende Digitalisierung sind einem schnell die Hände gebunden.

Bei der Wahl der Werkstatt sollte man nicht nur Preise, sondern auch das Angebot der Dienstleister recherchieren. Manche bieten unterschiedliche Pakete an, sodass die Verbraucher den Umfang von Inspektion und Dienstleistung wählen können. Wichtig ist darauf zu achten, ob die Reifen nur untersucht oder auch direkt mit ausgewechselt werden. Häufig handelt es sich dabei um eine zusätzliche Leistung. Die Begutachtung lohnt sich übrigens nicht nur im Frühling. Wer längere Reisen mit dem Auto plant, ist gut beraten, dieses vorher einer Inspektion zu unterziehen.

Gefahrlos offen fahren

Verschiedene Systeme gewährleisten Sicherheit

Ips/Aw. Unbeschwert offen zu fahren, ist das Ziel der Hersteller von Cabrios. Das gilt auch für den Unfallschutz. Gemäß der Unfallstatistik überschlägt sich ein Fahrzeug bei jedem zehnten Unfall. Fahrzeuge mit offenem Verdeck sind zumeist entweder Cabriolets für bis zu vier Insassen auf Basis einer Limousine oder Spider auf Basis eines Coupés für zwei Personen. Diese werden auch sicherheitstechnisch für die besonderen Anforderungen ausgestattet. Offene Fahrzeuge verfügen deshalb über eine verstärkte A-Säule sowie über zusätzliche aktive oder passive Überrollschutzsysteme. Material und Geometrie der A-Säulen bei Fahrzeugen mit offenem Verdeck sind so ausgelegt, dass die vertikale Deformation minimiert wird. Zusätzlich wird die Karosserie

auch an anderen Stellen verstärkt. Als Ergänzung für die hinteren Plätze werden zusätzliche passive oder aktive Überrollschutzsysteme verbaut. Passive Systeme sind die klassischen Überrollbügel hinter den Kopfstützen. Diese Elemente überragen die Insassen und schaffen so bei einem Überschlag den überlebenswichtigen Raum zwischen Kopf und Asphalt. Bei bestimmten Modellen werden diese Elemente noch durch aktive Sicherheitssysteme ergänzt oder ersetzt. Solche Systeme sind meist in der Fahrzeugstruktur eingelassen und werden bei einem Unfall aktiviert. Sie öffnen sich in Sekundenbruchteilen über einen pyrotechnischen Zünder oder auf mechanische Weise und schaffen bei einem Überschlag den notwendigen Überlebensraum.

Auf Hochglanz poliert

Ips/LK. Wer die Spuren des Winters beseitigt und sein Auto fit für den Sommer macht, sollte auch die Lackpflege nicht vergessen. Wird in diese investiert, schützt es die Oberfläche nicht nur vor Korrosion, sondern steigert bei regelmäßiger Durchführung auch den Wert des Fahrzeuges langfristig. Bevor es aber ans Wachsen und Polieren geht, ist eine gründliche Reinigung notwendig! Andernfalls werden Schmutzpartikel zu Schleifpapier und hinterlassen Striemen und Kratzer. Danach wird der Lack auf bereits bestehende Schrammen und Steinschläge untersucht. Entsprechende Schönheitsfehler können mit dem passenden Zubehör oder vom Profi ausgebessert werden. Dies richtet sich nach dem Ausmaß des Schadens. Anschließend geht es ans Polieren. Dafür sollte man unbedingt alles ablegen, das Kratzer verursachen könnte wie zum Beispiel Uhren, Ringe oder Gürtel. Durch die Politur werden die oberen 0,1 bis 0,5 Mikrometer Klarlack abgetragen, was die Lackierung insgesamt wieder zum Glänzen bringt. Die sachgemäße Anwendung von Mitteln und Technik sind wichtig, um ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen. Besonders wer zur Poliermaschine greift, sollte sich vorher vom Fachpersonal einweisen lassen. Ist der Lack vollkommen intakt und frei von Kratzern, ist das Polieren gar nicht notwendig und die Wachsbehandlung ausreichend. Das Auftragen der versiegelnden Wachsschicht schützt die Oberfläche vor jeglichen Witterungseinflüssen und sorgt außerdem für aufgefrischte und sattere Farben.

autohaus GEHRKE
Qualität im Service - für jede Automarke

1a - autoservice
Bosch - Kraftfahrzeugausrüstung
Ford - Erfahrung seit 1977

- Wartung / Inspektion
- Unfallreparaturen
- Räder und Reifen
- HU / AU
- Elektrik / Elektronik und vieles mehr

Bissendorfer Schlager Chaussee 11
Tel.: 05130 / 6359
www.autohaus-gehrke.de

Christian Hake
Ihr KFZ-Partner in der Wedemark

Unsere Reifentage:
○ Donnerstag, 25.03. bis Samstag 27.03.
○ Donnerstag, 08.04. bis Samstag 10.04.

Wir bitten um Terminvereinbarung!

Wieckenberger Straße 2 · 30900 Wedemark OT Berkhof
Tel. (05130) 47 14 · Fax (05130) 4 06 61
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8–18 Uhr · Fr. 8–16 Uhr

Plakette fällig?
GTÜ KF 335

Auch wir führen die Haupt- und Abgasuntersuchungen sowie Änderungsabnahmen (z.B. Felgen, Fahrwerk) an Ihrem Fahrzeug durch!

Bissendorfer Straße 34
30900 Wedemark - Mellendorf
05130 - 925092
www.ing-kessemeier.de

INGENIEURBÜRO KESSEMEIER
Kraftfahrzeug-Sachverständige
Kfz.-Prüfstelle

GTÜ

Außerdem: Fzg. - Schadengutachten, Fzg. - Bewertungen, Gasabnahmen nach G607 an Wohnwagen und Wohnmobilen